

Mehr Freiraum für Innovationen und Fortschritt

Inzwischen sieht es selbst Ministerpräsident Kretschmann ein: **Die Bürokratie in Baden-Württemberg sei ein „Brombeergestrüpp“**, so der Ministerpräsident, und der Kampf gegen sie eine der großen Aufgaben der Politik. Die Erkenntnis ist zwar der erste Schritt zur Besserung, an Taten mangelt es aber nach wie vor. Der Ministerpräsident redet inzwischen zwar immer häufiger über Bürokratieabbau, **wirklich handeln tut er aber nicht.**

Konkrete Abbauvorschläge gibt es nämlich bis zum heutigen Tag keine. Das unnötige Bildungszeitgesetz und das überflüssige Landestariftrübesgesetz existieren weiterhin und auch eine nachhaltige Entschlackung der Normen beim Bauen ist eine Fehlanzeige. Im Landtag haben wir im November die Probe aufs Exempel gemacht und sieben Vorschläge des Normenkontrollrats – eines unabhängigen Expertengremiums, welches die Landesregierung beim Bürokratieabbau beraten soll (siehe dazu auch „Im Fokus“) – zur Abstimmung gestellt. Sieben Mal sagten die Regierungsfractionen „Nein“, selbst die lückenlose Digitalisierung des Antragswesens bei Förderprogrammen war ihnen kein „Ja“ wert. Die Landesregierung selbst beweihräucherte sich hingegen, wie viel man

bereits beim Thema Bürokratieabbau unternommen habe und wie viele Vorschläge man umgesetzt habe. Leider merkt man davon nichts, und **Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger in Baden-Württemberg leiden weiterhin unter zu weitgehender Regulierung**, unnötigen Formulare und verzichtbaren Meldepflichten.

Wir Freie Demokraten im Landtag sehen es daher als unsere Aufgabe an, die Landesregierung zum Handeln aufzufordern. Dazu bringen wir konkrete Vorschläge in die Diskussion oder – wie das obige Beispiel zeigt – auch zur Abstimmung ein. Wir durchleuchten aber auch alte und neue Gesetze durch Anträge und Nachfragen auf Optimierungspotenzial. **Welche Bürokratie ist wirklich notwendig und wann wird eine Regelung von sinnvoller Lösung zu überbordendem Bürokratismus?** Was ist nachvollziehbar und was kann gestrichen werden? Dabei kommen wir zu zahlreichen Regelungen, die abgeschafft werden können. Es gibt also kein Erkenntnis-, sondern ein Umsetzungsproblem. Die konkreten Vorschläge liegen längst auf dem Tisch. **„Bürokratieabbau. Jetzt“ ist daher das Motto unserer Arbeit.**

ANSPRECHPARTNER



Prof. Dr. Erik Schweickert Mdl

Sprecher der Arbeitsgruppe Bürokratieabbau; Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus; Sprecher für Mittelstand und Tourismus

erik.schweickert@fdp.landtag-bw.de

T: 0711 2063-9370



Thilo Weber

Parlamentarischer Berater

thilo.weber@fdp.landtag-bw.de

T: 0711 2063-9135

INITIATIVEN

- » Bürokratieabbau vorantreiben – Vorschläge des Normenkontrollrats zügig umsetzen!
[Drucksache 17/5594](#)
- » Bürokratieabbau in Baden-Württemberg: Masterplan für die Transformation der Verwaltung und „Zukunftskonvent“ [Drucksache 17/4675](#)
- » Bürokratie bei der Erhebung der Amtlichen Statistiken in Baden-Württemberg
[Drucksache 17/3992](#)

Der NKR – Impulsgeber für Bürokratieabbau

Der Normenkontrollrat ist ein unabhängiges Gremium, das die Landesregierung zum Bürokratieabbau beraten soll. Für diese war er zu unabhängig, weshalb er zum Jahresende 2022 abgeschafft wurde. Ein externer Mahner wurde zum Verstummen gebracht.

Der Normenkontrollrat (kurz: NKR) wurde von der ersten grün-schwarzen Landesregierung im Jahr 2018 als unabhängiges Expertengremium zum Thema Bürokratieabbau eingerichtet. In seiner ersten, fünfjährigen Amtszeit hat er zehn Empfehlungsberichte mit **rund 180 konkreten Bürokratieabbauvorschlägen** vorgelegt. Trotzdem hat die Landesregierung das Gremium Ende 2022 einfach ersatzlos auslaufen lassen, der Rat war erst einmal nicht existent. Die Gründe dafür blieben unklar. Fakt aber ist, dass der NKR gute Arbeit geleistet hat – vielleicht zu gut für die Landesregierung, weil er vom externen Berater zum unbequemen Mahner wurde und die Inaktivität der Landesregierung dadurch erst so richtig deutlich wurde.

Erst nach Protesten von uns erklärte die Landesregierung dann, dass man am NKR per se festhalten wolle, diesen aber mit neuen Mitgliedern und einem modifizierten Auftrag fortentwickeln wolle. Im September 2023 hat man dann das Gremium mit sechs anderen Mitgliedern neu konstituiert. In der Zwischenzeit verging aber beim Thema Bürokratieabbau ein dreiviertel Jahr ohne Normenkontrollrat und ohne konkrete neue Vorschläge. **Zeit, die wir bei diesem so drängenden Thema aber nicht haben.** Wir Freien Demokraten halten dies für ein fatales Versagen der Landesregierung und weiteren Beleg für ihre Untätigkeit beim Thema Bürokratieabbau. Sie verschleppt Maßnahmen immer weiter.

ARBEITSGRUPPE

Bürokratie-
abbau

ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Erik Schweickert MdL